

On-farm factors associated with cross-sucking in group-housed organic Simmental dairy calves

Grössbacher V, C Winckler and C. Leeb

Applied Animal Behaviour Science 2018; 206: 18-24.

In der BIO-Verordnung der EU ist es vorgeschrieben, dass die Kälber nach der ersten Lebenswoche in Gruppen gehalten werden müssen.

Für diese Studie wurden 31 Farmen, die nach biologischen EU-Richtlinien produzieren und Tiere der Rasse Simmentaler halten, besucht. Dabei wurde die Kälbergruppe für 90 Minuten ab der morgendlichen Tränke beobachtet und alle Interaktionen notiert. Zusätzlich wurde ein Interview mit dem Betriebsleiter durchgeführt und alle Therapien vermerkt. Die durchschnittliche Herdengrösse betrug 31 ± 10 Kühe (17 -59), und 11 ± 7 Kälber (3 -37), mit einer durchschnittlichen Kälber-Gruppengrösse von 4 ± 2 Tieren pro Gruppe (2 -8).

Besaugen trat auf 29 Betrieben (94 %) mit einem Durchschnitt von 1.66 Aktionen pro halbe Stunde auf. Die Besaugungsrate war kleiner, wenn die Tiere im selben Alter waren und wenn die Tiere, die Möglichkeit hatten länger zu saugen (Leersaugen). Im Gegenzug stieg die Besaugungsrate an, wenn die Tiere zum Tränken für mindestens 30 Minuten nicht fixiert wurden. Im Gegensatz zu früheren Studien konnte nicht bestätigt werden, dass eine Milchmenge über 7 Liter das Besaugen fördert. Auch das Alter beim Umstallen in die Gruppe stellte kein Risikofaktor dar.

Es konnte keine Assoziation zwischen Besaugen und der Inzidenz für Therapien festgestellt werden.